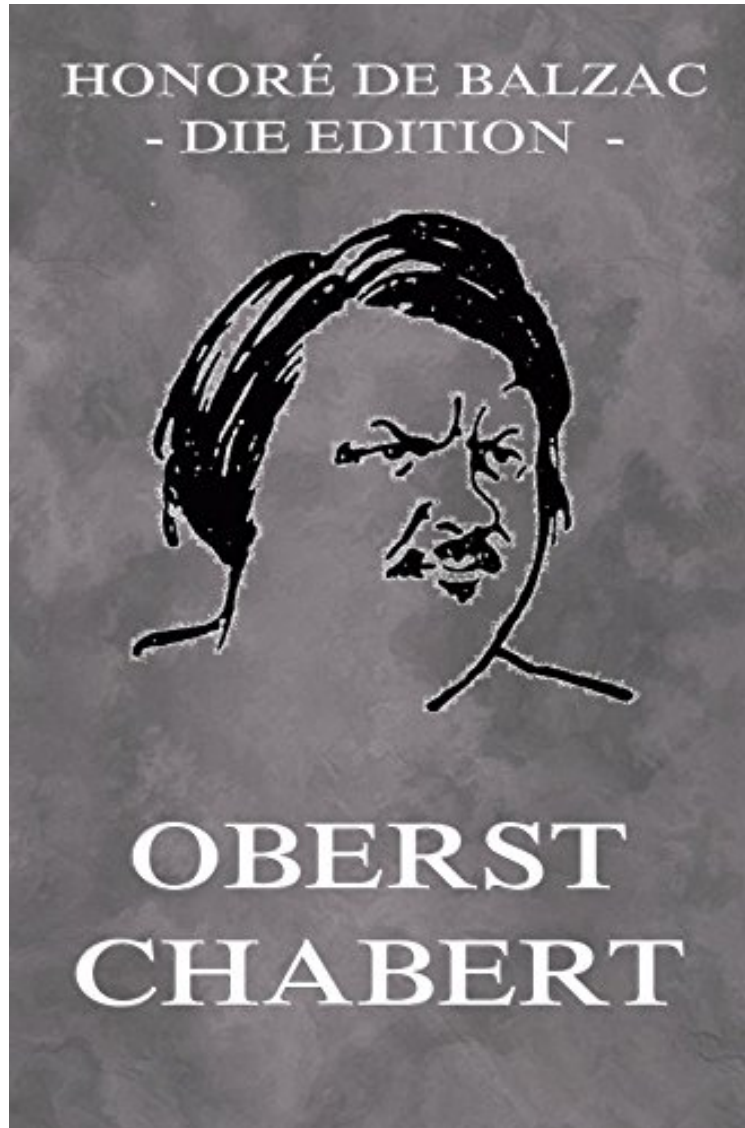


(Read free ebook) Oberst Chabert

## Oberst Chabert

Von Honor de Balzac  
ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #125328 in eBooks Veröffentlicht am: 2012-07-21 Erscheinungsdatum: 2012-07-21 File Name: B009A6N0NO | File size: 43.Mb

**Von Honor de Balzac : Oberst Chabert** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Oberst Chabert:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hinreichender Erzähler Von Kjell H. Ich habe dieses Buch zuerst als Hrbuch genossen. De Balzac schafft es wirklich, den Leser zu fesseln. Er erzählt lebendig und plastisch, findet immer die richtigen Worte fr seine Darstellung. Alle die vielen kleinen Einzelheiten, die er in die Geschichte einflecht, stren nicht, sondern wrzen und schmieren und machen alles Interessanter. Die Geschichte des alten Offizieren ist seltsam, ja, fast unglaublich. Wird er sein Recht

bekommen? 13 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Von Ehefrauen und Gerichten Von Code Ein Kriegsheld, verarmt, von der Justiz verspottet, wendet sich an einen Anwalt, der Mitleid mit ihm hat, sich berzeugen lässt, dass er wirklich jener berühmte Oberst Chabert ist, der unter Napoleon gedient hat und angeblich gefallen ist. Seine Ehefrau hat längst wieder geheiratet. Darauf bedacht, dass einmal Gewonnene nicht wieder zu verlieren, hat sie den Oberst um sein ganzes Vermögen gebracht, während er sich in der eigenen Scham windet, so tief gesunken zu sein, und auf Rehabilitation hofft. Balzac entwirft in ihm nicht nur das faszinierende Bild eines alten Militärs, er zeigt auch die Mühen damaliger Justiz, in die man einmal geraten, seinen Namen zermahlen sieht. Dass der Anwalt sich seiner annimmt, eine List ersinnt, mit der er der infamen Ehefrau beizukommen trachtet, ist Glück und Unglück zugleich. Glück, weil sich endlich ein Ende der Leidenzeit abzuzeichnen beginnt, und Unglück, weil es zu einer Wiederbegegnung mit seiner Ehefrau führt, bei der der Oberst ein weiteres Mal einer List unterliegt. Nun ist auch der Anwalt um sein Honorar betrogen. Doch Balzac spinnt seine menschliche Komödie soweit, dass am Ende der Zufall zumindest die beiden ausschütet, und der Oberst unter Beweis stellen darf, dass er sein Wort stets gehalten hat, auch wenn er seinen Namen nicht mehr führt. Eine höchst ansante, unterhaltsame Geschichte, die ihren bitteren Beigeschmack nicht herunterschluckt und Balzacs Kunst, Masken so grell zu schminken, dass sie als solche kenntlich werden, einmal mehr unter Beweis stellt. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Wege der Ehre und der Tugendhaftigkeit Von Jouvancourt\* Ein herausragender Klassiker der französischen Literatur, ein Gang durch das Labyrinth der menschlichen Psyche, eine aufwändige und feinsinnige Beschreibung der sozialen Zusammenhänge der Welt des anfangenden 19. Jahrhunderts! Einer der Meisterwerke von Honoré de Balzac, der tief in die menschliche Seele blickt! Im reinen Stil des Autors spielt der ein Stück der "Comédie humaine", für die Balzac berühmt ist. Oberst Chabert wurde nach der Schlacht von Eylau, 1807, für tot gehalten. Doch zehn Jahre später taucht er wieder auf, in einem Frankreich, das sich radikal verändert hat. Von der Herrschaft Napoleons ist es in die Zeit der Restauration gelangt, die Bourbonen herrschen wieder. Seine zehnjährige Abwesenheit geht nicht ohne Schwierigkeiten einher: sein militärischer Status, seine Ehefrau, sein mittlerweile aufgeteiltes Erbe, seine ganze Umgebung hat sich verändert. "Ich war unter den Toten eingescharrt, aber jetzt bin ich unter den Lebenden begraben, unter den Notarbriefen, unter den Tatsachen, unter der ganzen Gesellschaft, die mich wieder unter die Erde bringen will!" Chabert drückt seine noble Haltung aus, seine Ehrhaftigkeit, seine Treue, seine Verantwortung, die in einer Gesellschaft, die ihre Werte verloren hat, nichts mehr gilt und ihn sogar lächerlich macht und ihm den Tod wünscht. Er hat seinen Platz in der Gesellschaft verloren. Dieser meisterliche Roman von Balzac hat nichts von seiner Aktualität verloren. Scharfsinnig analysiert er die Dekadenz der Gesellschaft, das schnelle Vergessen, das totale Abwenden von sozialen und moralischen Werten, die Jahre zuvor noch mit Goldlettern geschrieben und hochgehalten worden sind! Ein kurzes, aber sehr dichtes Werk, das sich in der Prämisse pessimistisch der Menschheit gegenüber gibt.

Kurzbeschreibung Oberst Chabert, der unter Napoleon Bonaparte mit den Krassieren ruhmreich im Krieg kämpfte und nach der Schlacht bei Eylau im Jahr 1807 für tot erklärt worden war, kehrt nach zehnjähriger Wanderung durch Europa mittellos nach Paris zurück. Er sucht den Anwalt Derville auf, der ihm helfen soll, seine Identität und seinen Besitz zurückzuerhalten. Derville ist fasziniert von Chaberts Geschichte. Er übernimmt den Fall und investiert eigenes Kapital, obgleich alle anderen Chabert für einen Hochstapler halten. Kurzbeschreibung Oberst Chabert, der unter Napoleon Bonaparte mit den Krassieren ruhmreich im Krieg kämpfte und nach der Schlacht bei Eylau im Jahr 1807 für tot erklärt worden war, kehrt nach zehnjähriger Wanderung durch Europa mittellos nach Paris zurück. Er sucht den Anwalt Derville auf, der ihm helfen soll, seine Identität und seinen Besitz zurückzuerhalten. Derville ist fasziniert von Chaberts Geschichte. Er übernimmt den Fall und investiert eigenes Kapital, obgleich alle anderen Chabert für einen Hochstapler halten. über den Autor und weitere Mitwirkende Honoré de Balzac wurde am 20. Mai 1799 in Tours geboren. 1816 begann er ein Jurastudium an der École de Droit in Paris auf und besuchte daneben Vorlesungen an der Faculté des lettres und am Collège de France, was ihn dazu veranlasste, neben seinem Jurastudium philosophische Vorlesungen niederzuschreiben. Schließlich brach er das Studium ab, um sich ausschließlich dem Schreiben zu widmen. Sein Vater finanzierte ihm die ersten zwei Jahre, die Balzac schreibend in einer Mansarde verbrachte. Das Ergebnis war allerlei feuilletonistisches und Lyrisches, Fragmente eines Opernlibrettos und einer Tragödie. 1823 verdiente er sein Geld vor allem mit Beiträgen für das Feuilleton littéraire. Den erhofften Durchbruch als Romanautor schaffte er erst 1829 mit dem historischen Roman *Le dernier Chouan, ou La Bretagne en 1800*. In den folgenden Jahren schrieb Balzac wie besessen. Die *Comédie Humaine* sollte Balzacs Lebenswerk werden, das er jedoch nicht mehr vollenden konnte. 91 der geplanten 137 Romane und Erzählungen wurden fertiggestellt. Ab 1843 bekam Balzac aufgrund seiner ständigen Überanstrengung und seines exzessiven Kaffeeverbrauchs ernsthafte gesundheitliche Probleme, von denen er sich nicht mehr erholte. Er starb am 18. August 1850 in Paris.